

Soeben ist erschienen:

Notizie

degli

Scavi di antichità

comunicate

alla R. Accademia dei Lincei

per ordine

di S. E. il Ministro della pubbl.
Istruzione.

Jahrgang 1905. Heft 1—4.

Jährlich 12 Hefte à Lire 30.—

Mailand, 22. September 1905.

U. Hoepli, Verlag.

Ⓢ In unserm Verlag erschien soeben:

**Die Dekalogkatechese
des hl. Augustinus.**Ein Beitrag
zur Geschichte des Dekaloges

von

Dr. theol. **Paul Rentschka,**
Priester des apost. Vic. Sachsen.Gr. 8^o.

Preis brosch. M 3.50 ord., M 2.65 no.

Die vorliegende Schrift bildet den ersten Versuch einer zusammenfassenden Darstellung, wie gross der Einfluss des hl. Augustinus auf die Geschichte des Dekaloges im Unterrichte gewesen ist und welche Stellung der Dekalog im Sittenunterrichte der Katechumenen vor Augustinus inne hatte. Geistliche beider Konfessionen, Katecheten und Lehrer werden aus dem Studium dieses Werkchens auch manchen Nutzen für die Praxis schöpfen.

Wir bitten gef. zu verlangen.

Kempten u. München,
20. September 1905.

Jos. Kösel'sche Buchhandlung.

Ⓢ Soeben erschien:

Das Bibliothekswesenals Gegenstand der öffentlichen
Verwaltungvon Professor Dr. **Adolf Keysser,**
Direktor der Kölner Stadtbibliothek.Gross-8^o. 51 Seiten.Preis M 1.50 ord., à cond. mit 25%
fest resp. bar mit 33 $\frac{1}{3}$ % Rabatt und
7/6.

Wir bitten zu verlangen.

Cöln a/Rh.

Kölner
Verlags-Anstalt und Druckerei
Actien-Gesellschaft.**Künftig erscheinende Bücher.****J. D. Sauerländers Verlag in Frankfurt a. M.**

Ⓢ In etwa 8 Tagen erscheint und wird nur auf Verlangen versandt:

**Die soziale Frage
über die Freiheit der Ehe**

mit Berücksichtigung der Frauenbewegung

vom

philosophisch-historischen Gesichtspunkt

von

Dr. Otto Caspari,

vormal. Professor der Philosophie an der Universität Heidelberg.

Zweite, vermehrte und verbesserte Auflage von „Das Problem
über die Ehe“.8^o. VII u. 187 Seiten. — Preis: brosch. M 2.50 ord., M 1.85 no.

Die hier erörterten Fragen stehen heute im Vordergrund des Interesses. Hat sich doch endlich die Einsicht mehr und mehr Bahn gebrochen, dass die richtige Lösung des Eheproblems für den sozialen und sittlichen Fortschritt der Gesellschaft von der allergrössten Bedeutung ist, dass wir aber von dieser Lösung noch recht weit entfernt sind.

Auch dieses Büchlein steht im Kampf gegen die engherzigen Vorurteile, die hier mehr wie auf irgend einem anderen Gebiete das Urteil beherrschen und ihren lähmenden Einfluss auf jeden gesunden Fortschritt geltend machen.

**Die
geschlechtliche Belehrung
der Kinder.**

Zur Geschichte und Methodik des Gedankens

von

Maria Lischnewska.

Vortrag

gehalten am 5. April 1905 zu Berlin im „Bund für Mutterschutz“.

(Separat-Abdruck aus „Mutterschutz“, Zeitschrift zur Reform der sexuellen Ethik.
I. Jahrg. H. 4/5.)8^o. 36 Seiten. Preis: 50 ₭ ord., 35 ₭ no.

In dem ersten ausserordentlich interessanten geschichtlichen Teil dieser aktuellen Broschüre weist die Verfasserin nach, dass der Gedanke der sexuellen Aufklärung der Kinder durchaus nicht eine „unerhörte Neuheit“ ist, sondern dass schon vor über 100 Jahren Männer wie **Rousseau, Basedow, Salzmann** und **Jean Paul** für diese Idee eingetreten sind.

Im zweiten Teil wird eingehend erörtert, wie sich die geschlechtliche Belehrung stufenweise dem naturwissenschaftlichen Schulunterricht angliedern lässt.

Ich stelle Ihnen von beiden Schriften gern Exemplare à cond. zur Verfügung und bitte, sich des beigefügten Zettels zu bedienen.

Hochachtungsvoll

Frankfurt a/M., 20. September 1905.

J. D. Sauerländers Verlag.